

Hände, die heilen

KIRSTEN TROMMERS ORTHOENERGETISCHE PRAXIS LÄDT AM 30. MAI VON 10.00 BIS 15.00 UHR ZUM TAG DER OFFENEN TÜR



Das nicht Sichtbare oder weniger Offensichtliche wahrzunehmen und auszusprechen kann einem Hilfesuchenden ermöglichen, die wirklichen Zusammenhänge und Ursachen seiner Erkrankung zu erkennen. Davon ist Kirsten Trommer überzeugt, und um dies zu unterstützen, hat sie gemeinsam mit Dr. med. Kay Othmar, Arzt für Orthopädie, die Orthoenergetik entwickelt. In ihrer Praxis in Brietlingen-Moorburg, Stettiner Ring 56, steht sie seit nunmehr gut drei Jahren allen Hilfesuchenden zur Verfügung, die von ihren Fähigkeiten profitieren möchten. Ziel der energetischen Behandlung ist es, Blockaden als Ursache von Erkrankungen zu lösen und die Selbstheilungskräfte des Patienten zu aktivieren. Und dass dies gelingen kann, hat Kirsten Trommer im Laufe ihres Lebens vielfach selbst erleben können. In einem autobiographischen Buch, das im Laufe des Jahres erscheinen wird, erzählt sie von ihrem Leben und ihren Erfahrungen.

Schon als Kind hatte sie besondere Wahrnehmungen. „Damals bin ich wunderbar damit zurecht gekommen“, erinnert sie sich. Sie nahm nicht nur die Dinge der materiellen körperlichen Welt wahr, sondern auch das nicht Sichtbare, das Energie-

tische und Geistige. Als Erwachsene habe sie diese Empfindungen zuerst unterdrückt, um sich der Norm anzupassen. „Aber in einer sehr schwierigen Phase meines Lebens verstand ich schließlich, dass es darum geht, dass ich zu meinen Wahrnehmungen stehe und sie in mein Leben integriere.“ Seither hat sie diese Fähigkeit gezielt geschult und durch den Besuch von Seminaren bei Ärzten und anderen Therapeuten weiter ausgebildet. Eine zehnjährige Ausbildung als Naturtherapeutin brachte Kirsten Trommer ebenfalls zahlreiche neue Erkenntnisse.

Nun setzt sie ihre besonderen Wahrnehmungen zielgerichtet in ihrer orthoenergetischen Praxis ein, um körperliche, seelisch-emotionale und mentale Blockaden der Patienten aufzuspüren und zu lösen. Gemeinsam mit ihrem ärztlichen Berater Dr. Kay Othmar geht es vor allem darum, ergänzend zur Schulmedizin tätig zu sein. Als ausgebildeter Mediziner ist der Orthopäde quasi das Bindeglied zwischen komplementärer Medizin und Schulmedizin. „Ich bitte meine Patienten, zum ersten Besuch alle Unterlagen wie Röntgenbilder, Labor- und Blutwerte und weitere Befunde mitzubringen“, erläutert sie ihre Vorgehensweise. Ge-

meinsam mit ihrem ärztlichen Berater werden diese besprochen und bewertet, um anschließend auf dieser Grundlage behandeln zu können. „Dabei entsteht meist ein sehr enges Verhältnis zwischen den Patienten und mir“, hat Kirsten Trommer festgestellt.

Die orthoenergetische Therapie wird in drei bis vier Behandlungsabschnitte aufgeteilt: Zuerst geht es um die Erörterung der körperlichen Beschwerden, gefolgt vom Bewusstwerden der seelisch-emotionalen Befindlichkeit. Durch Handauflegen werden schließlich die Selbstheilungskräfte aktiviert, und auf Wunsch leistet Kirsten Trommer Unterstützung beim Umsetzen des Erkannten im täglichen Leben. Diese Form der Therapie kann und soll die schulmedizinische Untersuchung, Diagnostik und Behandlung nicht ersetzen. Dies ist Kirsten Trommer und Dr. Kay Othmar sehr wichtig – sie versteht sich primär als Ergänzung. „Durch die Orthoenergetik ist es zum Beispiel möglich, Schmerzen zu lindern und die Verträglichkeit von medikamentösen Therapien zu verbessern“, sagen die beiden übereinstimmend. (cb)



Orthoenergetische Praxis Kirsten Trommer®

Stettiner Ring 56
21382 Brietlingen
Tel.: (04133) 4426
www.orthoenergetik.de

